

Schulnachrichten.

1. Chronik.

Unmittelbar nach dem Schlusse des vorigen Curfus am 3. und 4. April 1868 wurden die Abiturienten unter dem Vorsitze des Herrn Departements-Schulraths Dr. Scheibert geprüft, und bestanden 14 Primaner und 1 Extraneus, deren Namen unter 4. verzeichnet sind.

Das neue Schuljahr begann am 21. April bei einer Frequenz von 369 Schülern, von denen in I 35, II_a 27, II_b 29, III_a 31, III_b 61, IV 56, V 72, VI 58 saßen.

An demselben Tage eröffnete der Director, durch den guten Erfolg der das Jahr vorher als Privatanstalt gegründeten Vorschule des Gymnasiums ermuthigt, die zweite Klasse derselben, in welche die Knaben ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen werden können. Der für dieselbe gewonnene Lehrer ist

Karl Friedrich Wilhelm Zahn, geb. den 24. März 1842 in Falkenberg O./S. Er hat seine Ausbildung auf dem Seminar zu Münsterberg erhalten und war $4\frac{3}{4}$ J. in Altkl., 17 J. in Groß-Piasenthal als Lehrer angestellt.

Veränderungen sind im Lehrer-Collegium nicht vorgekommen; eben so wenig andere außergewöhnliche Ereignisse, so daß der Unterricht keinerlei Störung erlitt.

Die feierliche Confirmation von 40 evangelischen Schülern erfolgte den 8. Juli durch Herrn past. prim. Philipp, und am folgenden Tage gingen die Lehrerfamilien mit diesen und den früher Confirmirten zum Tische des Herrn.

Die Ferien fielen in der gesetzlich bestimmten Ausdehnung vom 30. Mai—3. Juni, 11. Juli—10. August, 3.—12. October und 21. December—4. Januar, nachdem am 19. December die von Abraham Gumprecht zum Andenken an die Wohlthäter des Gymnasiums gestiftete Rede vom Lehrer Prifich über die Methoden im Unterricht der lateinischen Grammatik gehalten worden war.

Die Abiturienten-Prüfungen fanden statt: 1., am 2. October v. J., wobei der Director nach Anordnung des Provinzial-Schul-Collegii als königlicher Commissarius fungirte, und 2., am 12. und 13. Februar d. J. unter dem Vorsitze des Departements-Schulrathes.

Zulezt ist noch mit Dank zu erwähnen, daß von den von Sr. Majestät angekauften Medaillen zur Feier der Enthüllung des Wormser Lutherdenkmals die hohe Behörde eine als Prämie für einen Schüler hieher geschickt hat. Dieses doppelt werthvolle Geschenk erhielt am 1. October der Primaner Rudolph.

2. Lehrverfassung.

Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung der Unterrichtsgegenstände.

	Prima.	Secunda a.	Secunda b.	Tertia a.	Tertia b.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
1. Prof. Guttman, Director.	3 Deutsch 6 Griech.	2 Lat. Exerc							11
2. Prof. Schömwälder, Ordin. v. I.	2 Religion 3 Geschich. 2 Franz. 2 Hebr.	3 Geschich. 2 Franz. 2 Religion							16
3. Prof. Dr. Tittler, Ordin. v. II a.	8 Latein	8 Latein 2 Franz.							18
4. Oberl. Dr. Döring.		2 Deutsch	2 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	(i. B. 2 Geogr.)		19 (i. B. 21)
5. Oberl. Künzel.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	1 Physik.				3 Rechnen	4 Rechnen	19
6. G.-L. Prifich, Ordin. v. II b.		2 Hebr.	8 Latein 6 Griech.	6 Griech.					22
7. G.-L. Duda, Ordin. v. III b.			4 Mathem.	3 Math.	3 Math. 7 Latein 3 (i. B. 2) Deutsch	3 Math.			23 (i. B. 22)
8. G.-L. Hübner, Ordin. v. VI.					3 (i. B. 2) Franz.	6 Griech.		3 Religion 2 Deutsch 10 Latein	24 (i. B. 23)
9. G.-L. Göbel, Ordin. v. IV.			2 Hebr.		2 Religion 6 Griech.	2 Religion 10 Latein			22
10. G.-L. Zopf, Ordin. v. III a.		6 Griech.		2 Religion 8 Latein. 3 Franz.	3 Tir. poet.				22
11. G.-L. Fundner.					(i. B. 2 Naturg.)	2 Deutsch 2 Zeichnen	3 Religion 2 Naturg. 3 Schreib. 2 Zeichnen 2 Geogr.	2 Naturg. 3 Schreib. 2 Zeichnen 2 Geogr.	25
12. Hüffel, Zwir- mann, Ordin. v. V.			2 Vergil	2 Ovid.		2 Franz.	3 Franz. 2 Deutsch 10 Latein		21
13. Kaplan Schneider, lath. Religionslehrer.		2			2		2		6
14. Kantor Jung, Gesanglehrer.									5

Summa 253

Den Turnunterricht erteilte Herr Hübner, unterstützt von Herrn Fundner, den Religionsunterricht der jüdischen Schüler Herr Liebermann.

Da wir uns bei Vertheilung der Lehrpenja genau nach dem Normalschulplane richteten, so meine ich in dieser Hinsicht auf das vorjährige Programm verweisen und mich für diesmal auf Angabe der Lectüre und der schriftlichen Arbeiten in den obern Klassen beschränken zu dürfen.

Gelesen wurde:

- in I. im Lateinischen Cic. de orat. I. und II., Cic. de offic. I. und II. und Hor. Od. II. und Epist. II. 1 und 3.; im Griechischen Plat. Protagoras, Soph. Philoctetes und Hom. Jl. I.—XII.; im Französischen Lucrèce par Ponsard und aus Menzels Handbuch de l'Italie von der Staël-Holstein und im Hebräischen Gen. 1—10 und Ps. 20—43;
- in II. a. im Lat. Cic. divin. in Caecilium, Verr. IV. und V. Liv. XXIV. und XXV, Verg. Aen. III. und IV., Georg. IV. und Eclog. I. 4. 5. 9. 10; im Griech. Herod. IX., 48 bis zu Ende und I. 1—91, Hom. Od. I.—VIII.; im Franz. aus Plöy lectures choisies pag. 197—210 und aus H. Göbels Sammlung Bd. 25 fêtes de la cour de Philippe Auguste par Capefigue, le vainqueur de dragon de Rhodes p. Vertot und aus episodes de l'histoire de l'Angleterre et des Normands von Abschnitt 7 an;
- in II. b. im Lat. Liv. X. XXI. und ein Theil von XXII., Verg. Aen. I. und II.; im Griech. Xen. Cyrop. IV. V. und VI. cp. 1 und 2., Hom. Od. VII.—XII.; im Franz. histoire d'Alexandre le Grand par Rollin pag. 1—88;
- in III. a. im Lat. Caes. bell. Gall. I. II. III., Ovid. metam. aus III. und IV.; im Griech. Xen. Anab. IV. V. und VI. cp. 1 und 2 und 100 Verse aus Hom. Od.; im Franz. aus Plöy Chrestomathie;
- in III. b. im Lat. Caes. bell. Gall. III. und IV. und Sibelis tiroc. poet. Abschnitt 1 und 2.; im Griechischen nach den Uebungsstücken über die unregelmäßigen Verba aus Spieß Uebungsbuche: Xen. Anab. II. 4, 25—6, 15;
- in IV. im Lat. Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimón und Lysander.

Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten waren:

In I. im Deutschen: Was versteht man unter Nationalliteratur? — Welches ist der religiöse Grundgedanke in Sophokles Antigone? — Charakter der Antigone. — Welches ist die Schuld der Antigone? — Welches ist die Schuld des Creon? — Warum hat der Dichter sein Stück Antigone und nicht Creon genannt? — Disposition der Rede Cäsars in Sallusts Catilina Kap. 51. — Disposition der Rede Catos im folg. Kap. — Ueber Ciceros Consulat (Preisarbeit.) — Ueber die Sophismen in Platos Protagoras Kap. 11—16. — Ueber die Idee in Schillers Elegie: der Tanz. — Labor voluptasque dissimillima natura societate quadam inter se naturali sunt juncta (Abit. und dann Classenarbeit.) — Was berechtigt uns auf unser Vaterland stolz zu sein? — Der Felsenstrom von Stolberg mit Mahomed's Gefang von Göthe verglichen. — Den Zufall gibt die Vorsehung, zum Zweck muß ihn der Mensch gestalten. — *Φιλῆ ἐκ τῶν μαλακῶν χώρων μαλακοῦς ἀνδρας γενέσθαι.* — Schreiben und Sprechen sind gleich nothwendig zur Bildung des Ausdrucks. — Nicht Schmerz ist Unglück, Glück nicht immer Freude; wer sein Geschick erfüllt, dem lächeln beide. — Die Vorgeschichte zu Sophokles Philoctetes. — Meer und Wüste (Clausur-Arbeit). — Was ist von der Vorschrift de mortuis nil nisi bene zu halten? (Abit. und dann Classenarbeit.) — Neoptolemus in Sophokles Philoctetes mit Iphigenie in Göthes Schauspiel verglichen.

Im Lateinischen: De Minucii verbis (Liv. XXII, 29): Saepe ego audiui, primum esse virum, qui ipse consulat, quid in rem sit, secundum eum, qui bene monenti obediat; qui nec ipse consulere, nec alteri parere scit, eum extremi ingenii esse. — De bello secundo cum Samnitibus gesto. — Sine studio et ardore quodam amoris nemo egregium quidquam in vita assequitur. — Cincinnati verba (Liv. III, 19): „Nescio quo fato magis bellantes quam pacati propitios habemus deos“ ex historia Romana illustrentur. — Laudes P. Scipionis Africani majoris. — De Graecorum expeditionibus in Asiam factis. (Abiturienten-Arbeit.) — De L. et M. Junii Brutis. (Clausurarbeit.) — De altero triumviratu (desgl.) — Crescit cum amplitudine rerum vis ingenii. — De praecipuis C. Jul. Caesaris adversariis. — Πλέον ἡμῖν πάντος. — De Clisthene. — De Nicia. — De Hannibalis rebus gestis et obitu. (Clausurarbeit.) — Otio qui nescit uti plus negotii habet quam quum est in negotio. — De Crassi, Pompeii, Caesaris, triumvirorum, obitu. — De Lycurgi legum natura et consilio (Abiturienten-Arbeit.)

In II. im Deutschen: Das Gold der Morgenstunde. — Die Macht und Ohnmacht des Geldes. — Der Frühling in der Natur, Disposition. — Die Arbeit eine bittere Wurzel, aber eine süße Frucht. — Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, und an sein Schiff knüpft das Gute sich an. — Die Mahnungen des Herbstes. — Der Mensch im Herbst, Disposition. — Ueber die Gesundheit. — Didicisse fideliter artes mollit mores nec sinit esse ferus. — Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. — Kenntnisse sind der beste Reichtum (Clausurarbeit.)

Im Lateinischen: Pelopidarum facinora et fata. — Enarrentur commutationes rerum publicarum et Atheniensium et Romanorum, quae ad annum 510 a. Chr. n. factae sint. — Argumentum libri quarti Aeneidos. — Perses sec. Ovidium. — Laudes Furii Camilli.

In II. im Deutschen: Es fällt kein Meister vom Himmel. — Wer schläft ruhig? — Nutzen des Landes, Disposition. — Die Deukalionische Flut und die Sintflut. — Wie reist man mit Nutzen? — Vorzüge der Fußreisen, Disposition. — Einfluß des Glases auf die Entwicklung der Kultur. — Man lebt nur einmal in der Welt. — Mein Lieblingsheld in der griechischen Geschichte. — Ueber den Nutzen des Holzes, Disposition. — Der Fluß, ein Bild des menschlichen Lebens. — Ueber den Werth der Freundschaft. — Ueber den Nutzen der Wälder (Clausurarbeit.)

In der Mathematik war zu den Abiturienten-Arbeiten aufgegeben worden:

Michäel 1868: 1. Die Summe von n Gliedern einer arithmetischen Progression ist s , die Summe der Quadrate des ersten und letzten Gliedes p , wie groß ist die Differenz und das erste Glied? Bsp. $n = 10$, $s = 145$, $p = 785$. — 2. In einem Kreise ist eine Sehne s gegeben und der Winkel α (unter 45°), den sie mit dem von einem Endpunkte derselben gezogenen Durchmesser bildet; am andern Ende der Sehne ist eine Tangente gezogen bis zum Durchschnitt mit dem verlängerten Durchmesser; wie groß ist die Fläche des entstandenen Dreiecks? Bsp. $s = 12,6'$; $\alpha = 36^\circ 25' 12''$. — 3. Um wie viel ist der Kubikinhalt eines gleichseitigen Kegels, dessen Seite a ($= 2'$) gegeben ist, größer als der Inhalt der Kugel, welche so in den Kegel beschrieben

ist, daß sie den Mantel und die Grundfläche berührt. — 4. Ein Dreieck zu construiren, von dem der Radius des eingeschriebenen Kreises, ein Winkel und die Höhe auf einer der Seiten, die den Winkel einschließen, gegeben sind.

und Ostern 1869: 1. Aus den Mittelpunkten der Seitenkanten eines regulären Tetraeders werden Perpendikel auf die Grundfläche gefällt. Wenn diese als Seitenkanten eines dreiseitigen Prismas angesehen werden, in welchem Verhältniß steht das Volumen desselben zu dem des Tetraeders? — 2. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus der Summe zweier Seiten, dem eingeschlossenen Winkel und der Differenz ihrer Projectionen auf die dritte Seite. Berechnung für $b + c = s = 101'$, $p - q = d = 34'$, $\alpha = 75^\circ 0' 40''$; für die Seiten nur die Formeln. — 3. Ein Kapital von 3000 rth. wird zu 5% auf Zinseszins angelegt. 8 Jahre darauf ein zweites Kapital von 8000 rth. zu 4%. Nach wie viel Jahren wird das erste Kapital mit seinen Zinseszinsen eben so groß geworden sein wie das zweite? — 4. In der Peripherie des größeren von zwei concentrischen Kreisen ist ein Punkt gegeben. Man soll aus ihm eine beide Kreise schneidende Linie so ziehen, daß die Sehne des innern Kreises der fünfte Theil der Sehne des äußern wird.

Da mehrere Abiturienten lange vor der ihnen gestatteten Zeit fertig geworden waren, so bearbeiteten sie noch folgende Extra-Aufgaben: 5. $x \cdot y + xy^2 = 70$ und $x^3 + y^3 = 133$. — 6. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus einer Seite, der Differenz der anliegenden Winkel und der Höhe auf diese Seite. Berechnung für $c = 12$, $h_c = 10$, $\alpha - \beta = 6^\circ 8'$. — 7. Ein Dreieck zu berechnen, wenn gegeben ist die Summe der Höhen auf zwei Seiten, der von diesen Seiten eingeschlossene Winkel und der Radius des eingeschriebenen Kreises.

3. Aus den Verfügungen und Zuschriften der Behörden

ist als besonders wichtig die vom 12. November anzuführen, betreffend die Beschränkung der Zeugnisse Behufs der Meldung zum einjährigen, freiwilligen Militärdienst, welche nur dann ertheilt werden dürfen, „wenn die Lehrerconferenz der Ansicht ist, daß die vorschristsmäßigen Bedingungen erfüllt sind (d. h. der Schüler in Beziehung auf sittliche Führung und Leistungen ein gutes Zeugniß verdient). In allen andern Fällen ist dem Schüler ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu ertheilen, welches über seine „Qualification zum einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält.“

Am 2. December erhielten wir bereits die Themata, mit welchen sich die nächste Conferenz der schlesischen Directoren der Gymnasien und höhern Realschulen im Jahre 1870 beschäftigen wird, zur Vorberathung zugesandt, welche wir aber eingehend, wie es die wichtigen Gegenstände allerdings erfordern, erst nach Ostern vornehmen können.

4. Frequenz.

Von den beim Abschluß des letzten Jahresberichts angegebenen 363 Schülern gingen theils auf die Universität oder zu ihrer sonstigen Bestimmung theils auf andere Schulen vor dem Anfang des neuen Cursus 50 ab, wogegen in den Osterferien und im Laufe des Jahres 83 hinzukamen, so daß im Ganzen in diesem Schuljahre 396 das Gymnasium besuchten, nämlich:

	Prima.	Sec. A.	Sec. B.	Tert. A.	Tert. B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zusammen scheinbar. wirklich.
Evang.	32	25	27	23	47	46	53	46	299 — 286
Kathol.	9	9	6	8	7	9	14	14	76 — 75
Jüd.	3	—	—	7	10	4	8	3	35 — 35
Summa	44	34	33	38	64	59	75	63	410 — 396
Davon hiesige	17	17	9	13	36	29	47	42	210 — 203
Auswärtige	27	17	24	25	28	30	28	21	200 — 193

Dem von der Summe 410 sind abzurechnen die zu Michäli in höhere Classen Versetzten 7 nach I., 3 nach II. a., 1 nach II. b. und 3 nach III. a., und zwar waren von diesen 13 evang., 1 kath., 7 hiesige und 7 auswärtige, woraus sich die wirklichen Summen ergeben.

Die Abiturienten sind a) Ostern 1868:

1. Karl Gerstenberg, evang., aus Loffen, Sohn eines Gärtners, 21 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., studirt Philologie.
2. Berthold Uber, evang., aus Kreuzburg, Sohn eines Gerbermeisters, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 4 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., studirt Philologie.
3. Johannes Benecke, evang., aus Gollanz, Sohn eines verstorbenen Pastors, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., studirt Jura.
4. Richard Günther, evang., aus Ober-Langenbielau, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, 20 Jahr alt, 2 Jahr in I., tritt bei der Artillerie ein.
5. Rudolf Mollé, evang., aus Peterswaldau, Sohn eines Kreisgerichts-Directors, 20 Jahr alt, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., studirt Jura.
6. Karl Glück, evang., aus Türpitz, Sohn eines Bauers, 27 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 3 $\frac{3}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., studirt Theologie.
7. Hugo Müller, evang., aus Grase, Sohn eines verstorbenen Pastors, 21 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 7 $\frac{3}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., studirt Theologie.
8. Heinrich Lorenz, evang., aus Ohlau, Sohn eines Fleischermeisters, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 5 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., wollte Medicin studiren.
9. Paul Wohlfahrt, evang., aus Tschöplowitz, Sohn des Pastors, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 5 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., wollte Theologie studiren.
10. Richard Stolze, evang., aus Königshütte, Sohn eines Hüttenmeisters, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., trat in den Postdienst ein.
11. Edgar Schmidt, evang., aus Rupp, Sohn eines Arztes, 20 Jahr alt, 3 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I., studirt Medicin.

12. Georg Basset, evang., aus Hlinsberg, Sohn eines verstorbenen Oberförsters, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., widmet sich der Handlung.
13. Paul Burczek, kath., aus Brieg, Sohn des Cantors, 20 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., widmet sich dem Baufach.
14. Robert Bruckisch, evang., aus Bernstadt, Sohn eines Kreisgerichtsschreibers, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Philologie.

Und ihnen hatte sich als Extranens angeschlossen:

Ernst Eppen, evang., aus Meisse, Sohn eines verstorbenen Arztes, 27 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, studirt Medizin.

Zu unserem großen Schmerze sind von den Genannten die beiden hoffnungsreichen Jünglinge Lorenz und Wohlfahrt kurz nach ihrem Eintritt auf die Universität dem Typhus erlegen.

b) Michäli 1868:

15. Victor Hase, kath., aus Beuthen D./S., Sohn eines Hüttenmeisters, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 4 Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in L., studirt Medizin.
16. Paul Krndt, evang., aus Schreibendorf, Sohn eines Bauers, 20 Jahr alt, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium (mit Unterbrechung eines Jahres, da er in's Militär eintrat und den Krieg mitmachte) 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in L., studirt Jura.

c) Ostern 1869:

17. Conrad Rudolph, evang., aus Zausenberg, Sohn eines Hüttenmeisters a. D., 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Philologie.
18. Rudolf Leonhard, evang., aus Breslau, Sohn eines Rechtsanwalts in Beuthen D./S., 18 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Jura.
19. Richard Kother, evang., aus Brieg, Sohn eines Privatsecretärs, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Medizin.
20. Alfred Basset, evang., aus Mlersdorf (Brdr. No. 12), 18 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Medizin.
21. Dekar Werner, evang., aus Breslau, Sohn eines verstorbenen Photographen, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Philologie.
22. Dekar Diskowsky, evang., aus Giersdorf, Sohn eines Schullehrers, 21 Jahr alt, 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Philologie.
23. Felix Künkel, evang., aus Brieg, Sohn des Oberlehrers, 19 Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Theologie.
24. Ernst Eymann, evang., aus Groß-Leubusch, Sohn eines verstorbenen Regierungsconducteurs, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., widmet sich dem Baufach.
25. Felix Burczek, kath., aus Brieg (Brdr. No. 13), 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Jura.
26. Hugo Friedrich, kath., aus Myslowitz, Sohn eines Arztes, 18 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Cameralia.
27. Hugo Wohlfahrt, evang., aus Beuthen D./S., Sohn eines Malers, 17 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Jura.
28. Richard Pilz, evang., geboren in Jägdorf bei Ohlau, Sohn eines Gutsbesitzers, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., widmet sich der Landwirtschaft.
29. Georg Bauer, evang., geboren in Conradswaldau, Sohn eines Arztes, 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Medizin.

30. Heinrich v. Blacha, evang., geboren in Bischofswaldau, Sohn eines Gutsbesizers, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 1 Jahr in L., widmet sich dem Baufach.
31. Friedrich Jaschkowitz, jüd., geboren in Breslau, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, 20 Jahr alt, 1 Jahr in L., studirt Jura.
32. Paul Kassel, jüd., geboren in Brieg, Sohn des Destillateurs, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Jura.
33. Friedrich Ehrlich, jüd., geboren in Brieg, Sohn des verstorbenen Sanitätsraths, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 10 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in L., studirt Medizin.

Von diesen Abiturienten sind 6, nämlich die unter 1, 2, 3, 17, 18 und 19 genannten von der mündlichen Prüfung dispensirt worden.

Außer diesen sind bis jetzt 25, also im Ganzen 58 Schüler abgegangen, so daß gegenwärtig noch 338, nämlich in I. 20, II. a. 25, II. b. 27, III. a. 33, III. b. 53, IV. 52, V. 69, VI. 55 das Gymnasium besuchen.

5. Lehrmittel.

Geschenkt wurden der Bibliothek.

- a) Von dem hohen Ministerium: Crelle-Vorchard, Journal für Mathematik. Bd. 69. — Philologus von Leutsch. Bd. 27.
- b) Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur: 45. Jahresbericht. — Abhandlungen der philosophisch-historischen Abtheilung 1867 und 1868, 1. — Desgleichen für Naturwissenschaft und Medizin 1867, 68. — Verzeichniß der Aufsätze von 1804—63.
- c) Von Herrn Major a. D. von Kalkreuth: Aufsätze vermischten Inhalts aus dem Militärwochenblatt der Jahre 1851—53. — Der deutsch-dänische Krieg von 1848. — Lebensabriffe der Generale Scharnhorst, Krauseneck, Rohr und Griesheim. — Die Schlacht bei Idstedt. — Die Ereignisse vor Fredericia im Jahre 1849. — v. Rothenburg, die Treffen bei Miloslaw, Schleswig u. s. w.
- d) Von den Herren Verfassern: Prof. Dr. Schneider, neue Beiträge der alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. — Dr. Langkavel, Botanik der spätern Griechen.
- e) Von den Herren Verlegern: Dr. Lange, Aufgaben aus der Elementargeometrie. Berlin 1868. Stille. — Dr. Aug. Haacke, Anfänge zur Uebersetzung ins Lateinische für Tertia, 2. Auflage. Berlin 1867. Weidemann. — Seffer und Diekmann, Anleitung zur deutschen Rechtschreibung. 3. Auflage. Hannover 1868. Rümpler. — Koch, Anleitung zum Uebersetzen ins Griechische. Leipzig 1869. Reichenbach. — Neef und Johansen, Vaterländisches Lesebuch. Schleswig 1868. Heiberg. — Engelmann, Formenl. des attischen Dialects. Bamberg 1869. Bücher. — Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte. 5. Auflage. Heidelberg 1867. Winter. — Rumpel, kleine Prophläen. — Adams Schulatlas. 4. Auflage. — Dr. Herm. Köpert, Grundriß der deutschen Vaterlandskunde. Eisleben 1869. Reichardt.
- f) Vom Abit. Jaschkowitz: Lessings ausgewählte Schriften in 6 Bd. Leipzig. 1867.

Angekauft wurden:

- a. für die Gymnasialbibliothek: Neumont, Geschichte der Stadt Rom II. und III. 1. — Bursian, Geographie von Griechenland II. 1. — Heusser, Geschichte des Zeitalters der Reform. von Dufrenoy. — Droysen, Gustav Adolph I. Bb. — Der Feldzug von 1866 vom preuß. Generalstabe — Zeitschr. des Vereins für Geschichte und Alterthum Schles. VIII. 2 und IX. 1. — Dindorf, poetae scen. Graeci 7—8. Hft. — Ameis, Anhang zur Odyssee. — Ameis, Ilias I. 1. — Fritzsche, Theocr. idyll. 1. — Grimm, Deutsches Wörterbuch V, 7. — Friedrichsen, Elementarbuch der hebr. Sprache. — Helmholtz, wissenschaftl. Vorträge I. — Vogel, Das Mikroskop. — Schlichting, Chemische Versuche. — Helmholtz, Tonempfindungen. — Lemis, Synopsis der 3 Naturreiche 3 Bde. — Römer, Die neuesten Fortsch. der Mineral. — Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie für 1868. — Wiese, Verordnungen und Gesetze für höhere Schulen. — Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Scheibert, Haus und Schule. — Scheibert, Die Confessionalität der höhern Schulen. — Stiehl, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Langbein, pädagogisches Archiv. — Zeitschrift fürs Gymnasialwesen. — Neue Jahrb. für Philol. und Pädagogik. — Zacher, Zeitschrift für deutsche Philologie. — Zarnke, Liter. Centralblatt. — Magazin für die Literatur des Auslandes. — Schlesische Provinzialblätter. — Gesesammlung. — Amtsblatt.
- b. für die Jugendbibliothek: Historisches Quellenbuch der alten Geschichte II. 3. — Nachtrag zu Pfahlers Alterthümer. — Kumpel, kleine Prophläen. — Jordan, Niebelunge, nebst Supplementband. — Göthe, Hermann und Dorothea. — Göthe, Iphigenie. — Shakespeare von Bodenstädt 7 und fl. — Eberth, Geschichte des preuß. Staates. — Rus, In der freien Natur. — Rus, Natur- und Culturbilder. — Masius, Naturstudien II. — Grube, Biographien aus der Naturkunde IV. — Brehm, illustriertes Thierleben. — D. Säger, Die punischen Kriege. — Tilt, Boot und Karawane. — Horn, Erzählungen 76—80. — Hoffmann, Jugendfreund. — Wagner, Hauschatz.
- c. für den phhysikalischen Apparat nur mehrere kleine Instrumente und Gefäße.
- d. für den geographischen: Naaz, 2 Schulatlanten.
- e. für den naturwissenschaftlichen: eine Sammlung Mineralien zur Vervollständigung der vorhandenen.



Ordnung der Schulfeierlichkeiten.

Donnerstag den 18. März 1869. Anfang 8 Uhr.

Choral.

Prüfung der Sexta in Religion und Latein durch den Gymnasial-Lehrer Hübner.

Declamation der Sextaner:

Max Fischer: Nebo von Freiligrath.

Karl Schönfelder: Wie man sich irren kann.

der Quinta in der französischen Sprache und Naturgeschichte durch die Gymnasial-Lehrer Zwirnmann und Fundner.

Declamation der Quintaner:

Paul Friedländer: Choral von Leuthen von Besser.

Max Brieger: Hans Euler von Seidel.

der Quarta in Latein und Geschichte durch Gymnasial-Lehrer Göbel und Oberlehrer Dr. Döring.

Declamation der Quartaner:

Gustav Kache: Abdallah von Chamisso.

Bernhard Fischer: Die Kraniche des Ibis von Schiller.

der Tertia B. in der Griechischen Sprache und Mathematik durch die Gymnasial-Lehrer Göbel und Duda.

Donnerstag Nachmittag. Anfang 2 Uhr.

Prüfung der Tertia A. im Lateinischen und Griechischen durch die Gymnasial-Lehrer Zopf und Prifich.

Secunda B. in Mathematik und Französisch durch Gymnasial-Lehrer Duda und Prof. Schönwälder.

Secunda A. in Latein und Mathematik durch Prof. Dr. Tittler und Oberlehrer Künzgel.

Freitag den 19. März. Anfang 8 Uhr.

C h o r a l.

Prüfung der Prima in der Religion durch Prof. Schönwälder.
Griechischen Sprache durch den Director.
Physik durch Oberlehrer Künzel.

Declamation des

Tertianers Georg Schmidt: Jafners Verwandlung aus Jordans Nibelunge.
Tertianers Gustav Hellmann: Die Feuersbrunst aus Schillers Lied von der Glocke.
Secundaners Georg Thiele: Thémistocle et Aristide p. Marquis de Fontanes.
Secundaners Max Schneider: Das Geschlecht des Tantalus aus Göthe's Iphigenie.
und Vortrag selbstgefertigter lateinischer, französischer und deutscher Reden der Abiturienten Rudolph,
Basset und Werner.

Gesang: Milde Lüfte wehn im Thale von Franz Abt.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlußgesang: Der Herr ist unsere Zuversicht, Motette von Bernhard Klein.

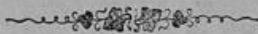
Zu diesen Schulfeierlichkeiten werden die geehrten Eltern unserer Zöglinge und Gönner des Gymnasiums hiermit ergebenst eingeladen.

Nachmittag 2 Uhr: Censur und Versetzung.

Das neue Schuljahr beginnt den 6. April.

Prüfungen und Aufnahmen neuer Schüler finden statt:
für die Vorschule Freitag den 2. April) um 8 Uhr,
Sexta Sonnabend den 3. April)
in die andern Classen den 1. und 5. April.

Joh. Jul. Guttman.



Erklärung des Herrn ...

1841

Ich erkläre hiermit ...

... in der ...

... Herr ...

... durch ...

... Herr ...

... Herr ...

Erklärung des Herrn ...

... Herr ...

... Herr ...

... Herr ...

... Herr ...

... Herr ...